

21.01.2021



Clemens Stammer und Fritz Söllinger (v.l.) mit den Plakaten der Grünen Bäuerinnen und Bauern Foto: Grüne Bäuerinnen und Bauern

WAHLKAMPF

Grüne Bauern gegen Flächenverbauung

GASPOLTSHOFEN. Die Grünen Bäuerinnen und Bauern rüsten sich für die Landwirtschaftskammerwahl am Sonntag, 24. Jänner. Spitzenkandidat und Nationalratsabgeordneter Clemens Stammer besuchte den Kandidaten Fritz Söllinger aus Gaspoltshofen. Der Landwirt steht auf Platz 25 der Landesliste. Im Wahlkampf versucht die

Fraktion mit dem Slogan „Beton ist keine Feldfrucht“ besonders auf den zunehmenden Flächenverbrauch in Oberösterreich aufmerksam zu machen. Weitere Kandidaten aus dem Bezirk Grieskirchen sind Anton Berger aus Gaspoltshofen, Alois Gigleitner aus St. Thomas, Johann Messenböck aus Meggenhofen und Johann Schauer aus Natternbach. ■

26.01.2021

Sattelzug bleibt hängen GRIESKIRCHEN. In Gaspoltshofen rückte die Freiwillige Feuerwehr zu einer Fahrzeugbergung aus. Ein Sattelzug war auf der B135 aufgrund des starken Schneefalls hängengeblieben. An der gleichen Stelle rutschte ein Lieferwagen in den gegenüberliegenden Straßengraben. 16 Mitglieder der FF sicherten die Unfallstelle und bargen die beiden Fahrzeuge.

ALTENHOF

TODESFALL:
Pauline Werner
verstarb im 96. Lebensjahr
Foto: privat

GASPOLTSHOFEN

TODESFALL:
Franz Höftberger
verstarb im 92. Lebensjahr
Foto: privat

17.01.2021

Tödlicher Forstunfall in Gaspoltshofen: „Großer Schock und Verlust“

GASPOLTSHOFEN. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich gestern in Gaspoltshofen im Bezirk Grieskirchen die Nachricht, dass der 57-jährige Nebenerwerbslandwirt Manfred G., wie berichtet, bei Forstarbeiten in seinem Wald von einem herabfallenden Ast tödlich am Kopf getroffen worden war. „Das ist ein großer Schock und Verlust. Ich hab ihn irrsinnig gerne gemocht. Er war ein ganz zuverlässiger und hilfsbereiter Mitarbeiter und ein ruhiger und sympathischer Kerl“, sagt Wolfgang Klinger, Unternehmer, Landesrat sowie Bürgermeister in Gaspoltshofen.

Seit den 90er-Jahren arbeitete Manfred G. in dem von Klinger gegründeten Transportunternehmen als Lkw-Fahrer und im Winterdienst. „Auf ihn als Schneepflugfahrer hat man sich in der Früh verlassen können. Solche Leute bekommt man selten“, so Klinger.

Keine Schutzausrüstung

Der alleinstehende Mann dürfte am Sonntag mit den Forstarbeiten begonnen haben. Ohne Schutzausrüstung fällte er in einem steilen Waldstück eine von Schädlingen befallene Esche mit der Motorsäge. Dabei kam es zu dem tödlichen Unfall. Eine zufällig vorbeigekommene Spaziergängerin entdeckte den leblosen Mann. Jede Hilfe kam zu spät. „Das ist tragisch. Es passieren wahnsinnig viele Unfälle wegen des Eschensterbens. Die ganze Holzarbeit ist gefährlich“, sagt Klinger.

- GUGERBAUER-

Neuerungen in der Gruppenpraxis Dr. Bindreiter und Dr. Höftberger



Mein Kollege, Dr. Ulrich Bindreiter, wird mit 31.12.2020 seine Tätigkeit in der Gruppenpraxis beenden. Ich werde die Ordination ab 01.01.2021 als Einzelpraxis mit dem Ihnen bekannten Team weiterführen.

Für das Vertrauen der vergangenen 3 Monate darf ich mich bedanken und wünsche Ihnen viel Gesundheit im Neuen Jahr.

Dr. Maria Höftberger

NEUE Öffnungszeiten:

- Mo 7:30-11:30 und 16:30 - 19:00
- Di 7:30-11:00
- Mi 7:30- 11:00
- Do 16:30-19:00
- Fr 7:30-11:30

27.01.2021

DEBATTE

Wirbel um unrechtmäßige Impfungen

im Altenheim Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Gerüchten zufolge wurden bei den Corona-Impfungen im Bezirksalten- und -pflegeheim (BAPH) Gaspoltshofen Privatpersonen unrechtmäßig vorgereicht. Tips hat nachgefragt.

von LISA HACKL

Von Seiten der Heimleitung des Bezirksalten- und -pflegeheimes werden die Gerüchte demontiert. Der Sprecher verweist an Bezirkshauptmann Christoph Schweitzer. Als Obmann des Sozialhilfeverbandes (SHV) ist dieser für die Alten- und Pflegeheime in den Bezirken zuständig. „Ich weiß von keinen ungerechtfertigten Impfungen“, so Schweit-



250 Corona-Impfungen wurden in Gaspoltshofen durchgeführt.

Foto: Weinhöld

zer. Der Impfplan, der von Bund und Land vorgegeben wurde, werde im Heim akribisch eingehalten. Die Bestellung der Impfdosen sei Anfang Jänner erfolgt, damals habe man nicht gewusst,

wieviele Impfdosen aus einer Flasche entnommen werden könnten. Als sich herausstellte, dass man statt fünf Impfungen sechs oder sieben pro Ampulle herausziehen könnte, sei der Rest laut Plan an

16.02.2021

70-Jähriger ins Spital gebracht:

Automat fiel auf Arbeiter

Surriler Einsatz für die Feuerwehr Rutzenmoos: Kurz vor 10 Uhr wurde sie mit den Worten „Person unter Snackautomat eingeklemmt“ alarmiert. Beim Abtransport war eine 330 Kilo schwere, fast volle Snackmaschine umgekippt und auf einen der beiden Arbeiter gestürzt. Beim Eintreffen der Florianijünger war dieser bereits befreit. Der verletzte 70-Jährige aus Gaspoltshofen kam ins Vöcklabrucker Klinikum.

Personen über 80 Jahren aus der Gemeinde an Ärzte und Ordinationsgehilfen verteilt worden.

Klinger dementiert

Auch Bürgermeister Wolfgang Klinger (FPÖ) dementiert die Vorfälle. „Hier so einen Wirbel zu veranstalten, ist eine Frechheit. Ich vertraue der Heimleitung, dass nach bestem Wissen und Gewissen geimpft wurde“, so Klinger. Das Land Oberösterreich bestätigt, dass die Vorgänge im BAPH Gaspoltshofen untersucht und kein relevantes Fehlverhalten festgestellt wurde. 250 Personen wurden am Standort geimpft, darunter auch Schüler der Altenbetreuungsschule Gaspoltshofen. ■

18.02.2021

GASPOLTSHOFEN



GEBURTSTAG:
Josef Heftberger (70),
am 5. Februar. Foto: privat



GEBURTSTAG:
Rudolf Danner (85),
am 11. Februar. Foto: Privat

GEBURTSTAGE: **Maria Voraberger** (85), am 2. Februar; **Hermine Feichtner** (70), am 4. Februar; **Zäcilia Schusterbauer** (92), am 5. Februar; **Alois Mayr** (75), am 6. Februar; **Josefa Hofwimmer** (85), am 11. Februar; **Pauline Klinger** (80), am 11. Februar.



TODESFALL:
Franz Fink verstarb im
97. Lebensjahr. Foto: Privat

20.01.2021

Geschichte aufarbeiten

Ein Museum über die letzten Kriegstage entsteht in Gaspoltshofen. Projektleiter Alois Doppelbauer gibt Einblicke.

VON JULIA MITTERMAYR

GASPOLTSHOFEN. Seit mehr als vier Jahrzehnten befasst sich Alois Doppelbauer mit dem Zweiten Weltkrieg. Nun soll diese Arbeit bald Thema eines Museums über die letzten Kriegstage im Bibliothekstrakt der Mittelschule Gaspoltshofen werden. „Ich glaube, es ist ein Beitrag zur Friedenserziehung. Die furchtbaren Ereignisse des Krieges sollen nicht vergessen werden“, erklärt Doppelbauer. Dieses Thema behandelte der ehemalige Hauptschuldirektor schon in seiner Schullaufbahn. Damals führte er Projekte mit seinen Schülern durch. „Hier

wurde auch mit Augenzeugen aus Deutschland gesprochen, und im Rahmen von Unterrichtsprojekten wurden Angehörige angeschrieben“, sagt der Projektleiter. Während der jahrelangen Nachforschungen wurden Augenzeugenberichte, die „Papiere der Gefallenen“, Berichte von deutschen Überlebenden und von US-Veteranen gesammelt und für eine Präsentation im Schulmuseum aufgearbeitet. „Briefe der Gefallenen hat der Dechant damals einsammeln lassen und sie der Gemeinde übergeben. Diese verloren gesagten Briefe habe ich im Gemeindegelände aufgefunden – erschütternde Dokumente, teilweise mit Blut befleckt“, erzählt Doppelbauer. Diese und weitere Gegenstände wie Wehrbücher und Bilder sollen das Gefecht am 4. Mai 1945 in Hörbach dokumentieren. Bei den Kämpfen in der



A. Doppelbauer mit B. Schrank vom Schwarzen Kreuz.

Foto: Doppelbauer

Bezüglich eines Besuchs des neuen Museums muss man sich noch gedulden: „Mit der Eröffnung warten wir, bis sich alles beruhigt hat, möglicherweise Ende April“, meint der Projektleiter.

Gaspoltshofener Ortschaft fielen 28 deutsche Soldaten. Doppelbauer merkt an: „Die Ereignisse sollen so dargestellt werden, wie es der historischen Tatsache entspricht.“

Bomberteile ausgestellt

Im Museum zum Kriegsende wird auch der US-Bomberabsturz in Baumgarting dokumentiert. Zehn US-Amerikaner waren mit Fallschirmen am 24. Februar 1944 abgesprungen, nachdem der Bomber „Lucy“, Typ Boeing B-17, abgeschossen worden war. Einige Teile des Bombers, Fallschirmseide und Sauerstoffbehälter der Boeing B-17 werden ausgestellt. Angeschnitten wird auch der Holocaust: Die 71. US-Division, die in Hörbach kämpfte, fuhr von Gaspoltshofen weiter und erreichte am 4./5. Mai 1945 das KZ-Außenlager Gunskirchen, das sie kampfflos einnahm.

Bericht: meinbezirk.at/4434012

Verkehrsunfall mit einer verletzten Person in Bernhartsdorf

Donnerstag, 14. Januar 2021 - 7:15 - 8:30
Bundesstraße 135, Bernhartsdorf, Gemeinde Gaspoltshofen

Während winterliche Fahrverhältnisse vorherrschten wurden wir am Donnerstagmorgen zu einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße B135 Nähe dem Autohaus Friedwagner gerufen. Ein Fahrzeuglenker verlor die Herrschaft über sein Fahrzeug und kam bei dem Unfall am Dach zu liegen. Als wir am Einsatzort eintrafen, war der Fahrer glücklicherweise nicht mehr im Fahrzeug, da er sich selbst retten konnte. Zufällig vorbeikommende Rettungssanitäter kümmerten sich um den Verletzten bis das alarmierte Rote Kreuz am Unfallort eintraf. Der Unfalllenker wurde anschließend in das Klinikum Wels gebracht. Unverzüglich wurde von unseren Kameraden die Unfallstelle abgesichert und der Abschleppdienst verständigt. Für kurze Zeit wurde die gesamte Straße für den Verkehr gesperrt, weil das Fahrzeug mittels Seilwinde des Rüstschleppfahrzeuges umdreht werden musste. Anschließend konnte das bereits eingetroffene Abschleppunternehmen Danner das Fahrzeug ohne Problem verladen und vom Unfallort entfernen. Weiters vor Ort war auch eine Streife der Polizei, die den Unfall protokollierte. Nach etwas mehr als einer Stunde ehrenamtlicher Arbeit konnten wir wieder zu unseren Arbeitsstätten wechseln und den Arbeitstag beginnen bzw. fortsetzen.

22.02.2021



HAUSRUCK EIER aus Gaspoltshofen

Seit mittlerweile drei Generationen besteht das Familienunternehmen Hausruck Eier in Gaspoltshofen und kann daher auf einen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz zurückgreifen. „Das kommt natürlich unseren Hühnern und auch unseren Kunden zugute“, sagt Andreas Kroiß. Das Futter für die Hühner der Familie Kroiß kommt von den eigenen Feldern und wird frisch gemahlen verfüttert. Der Dung für die Felder kommt wiederum von den Hühnern. Dieser natürliche Kreislauf versetzt die Eierandwirtschaft in die vorteilhafte Lage, unabhängig von außerbetrieblichen Einflüssen zu sein, und bietet die Grundlage für die korstante, hervorragende Qualität der Eier. „Unsere Hühner legen beinahe täglich ein Ei. Diese werden eingesammelt, verpackt und direkt zu unseren Kunden gebracht. Das heißt, es ist möglich, dass das Ei sogar noch am Legetag ins Regal kommt. Eine solche Frische kann nur direkt vom Bauern und mit kurzen Transportwegen zu den Kunden erreicht werden“, weiß Marianne Kroiß.



CHILDRENPLANET

Gaspoltshofner wirkt auf Compilation für Verein Childrenplanet mit

18.02.2021

GASPOLTSHOFEN. Das Label „Schönbrunner Perlen“ bringt eine CD zur Unterstützung des Vereins „Childrenplanet“ heraus. Mit dabei ist auch der gebürtige Gaspoltshofner Thomas Mayr.

Nationale und internationale Künstler sind auf dem Album mit dem Titel „Childrenplanet“ vertreten, unter anderem DJ Hell, Kaitro, Petar Dundov und you-ANDme. Thomas Mayr, der seit Jahren in Wien wohnt, ist mit Labelchef Ken Hayakawa seit langer Zeit befreundet. „Wir verfolgen die gleichen musikalischen Interessen und haben in den letzten Jahren viel zusammen gemacht“,



Der gebürtige Gaspoltshofner Thomas Mayr unterstützte das Musikprojekt der Schönbrunner Perlen.

Foto: Privat

so der Künstler. Den Verein Childrenplanet zu unterstützen, sei ihm ein großes Anliegen gewesen, so Mayr. Gemeinsam mit dem Künstler „Knochen Hartmann“ und Ken

Hayakawa entstand so Mayrs Beitrag zum Album „Clap Control“. „Eine physische Zusammenarbeit war leider nicht möglich, aber im Internet ist das auch gar kein Pro-

blem mehr“, beschreibt Mayr den Entstehungsprozess. Durch gegenseitige Übersendungen konnten die Künstler immer wieder an den Fortschritt der anderen anknüpfen.

04.03.2021

Mobile Testteams für Gaspoltshofen

Seit 1. März ergänzen fünf mobile Teams die fixen Teststraßen. Auch in Gaspoltshofen sind sie unterwegs.

GASPOLTSHOFEN, OÖ. Das Land Oberösterreich baut sein kostenloses Corona-Schnelltestangebot weiter aus: Seit 1. März werden an insgesamt 85 Standorten in Oberösterreich Testungen angeboten. Damit sind 260.000 Tests in der Woche möglich. Die Erweiterung umfasst neben den neuen fixen Teststraßen in Altheim, Unterweißenbach, Pregarten, Traun und dem Testbus in Linz fünf mobile Testteams. Letztere werden abwechselnd in 25 Gemeinden zugegen sein. So wird seit 1. März

auch Gaspoltshofen zumindest zweimal pro Woche von den mobilen Testteams besucht. Die Terminbuchung für diese zusätzlichen Teststandorte wird in das bisherige System eingebunden und über **oesterreich-testet.at** möglich sein. Die Testzeiten im Volksschul-Turnsaal Gaspoltshofen sind dienstags von 8 bis 12 Uhr und freitags von 13.30 bis 17 Uhr.

„Mit den mobilen Testteams möchten wir den Zugang zu den Gratis-Tests noch einfacher und unkomplizierter für unsere Landsleute machen“, erklären Landeshauptmann Thomas Stelzer und seine Stellvertreterin Christine Haberlander. Bei der Auswahl der Gemeinden wurde darauf geachtet, die Anfahrtszeiten so kurz wie



Gaspoltshofen wird von mobilem Testteam besucht.

Foto: BRS

möglich zu halten. Die geplanten 25 „mobilen Teststandorte“ sind binnen 15 Minuten von 400.000 Hauptwohnsitzen aus erreichbar.

Alle mobilen Corona-Teststationen auf: land-oberoesterreich.gv.at/250416

OG GASPOLTSHOFEN

Ein sportlicher Achtziger

Kam. Rudolf Matsche aus Gaspoltshofen/Kirchdorf feierte im Dezember seinen 80. Geburtstag. Er gehört seit 1964 der OG an. Der Jubilar ist ein begeisterter Motorrad-Oldtimer-Sammler und -Fahrer und deshalb auch Mitglied des Gaspoltshofener MSV-Puch-Club. Dazu liebt er die Natur und das Wandern, was sicher auch zu seiner hervorragenden Verfassung beiträgt. Die Kameraden wünschen dem Jubilar, dass dies weiterhin so bleibt und er noch viele schöne Ausfahrten und Wand-

rungen mit guten Kameraden im nächsten Jahrzehnt machen kann. Alles Gute!



Der sportliche Jubilar auf seiner geliebten Puch

ÄLTESTER KAMERAD VERSTORBEN

Kam. Franz Fink, Altbauer vom Paus'n-Hof in Mairhof, ist am 7. Februar im 97. Lebensjahr friedlich entschlafen. Er ist 1972 dem OÖKB beigetreten und war das älteste Mitglied der OG Gaspoltshofen.

Mit großer Hingabe für die Natur hat er ein Leben lang in vorbildlicher Weise sein Tagwerk als Landwirt verrichtet. Das Beileid gilt seinen Kindern sowie den vierzehn Enkelkindern und sechs Urenkeln, die einen liebevollen Vater, Groß- bzw. Urgroßvater verloren haben. Mit großem Respekt haben viele Kameraden in

Kam. Franz Fink



der Aufbahrungshalle von ihrem geschätzten Kameraden Abschied genommen. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Die OG wird dem guten Kameraden ein ehrenvolles Andenken bewahren.



Foto: ÖVP Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Mobile Teststation in Betrieb

Eine mobile Corona-Teststation ist in Gaspoltshofen seit Anfang März in Betrieb. Auch Johannes Höftberger und Ursula Kühberger von der ÖVP überzeugten sich von der Station.

meinbezirk.at/4509131

Von Manfred Grausgruber

01.04.2021

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAGE: Helmut Klingner (75), am 24. März; Heide Klingner (80), am 24. März; Adolf Panz (80), am 24. März.



GEBURTSTAG: Heinrich Grausgruber (80), am 25. März.

Foto: Grausgruber

10.03.2021

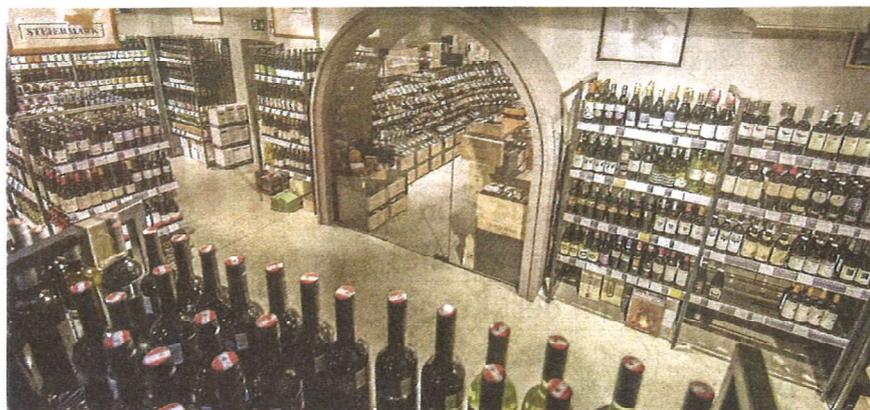
Beim Comeback als Wein & Co-Geschäftsführer steht Willi Klinger sogar am Herd

Koch-Schürze statt Sakko

Im November wurde in Steyr eine neue Filiale eröffnet, im Bereich Vöcklabruck ist man auf Standortsuche, in Linz träumt Wein & Co-Geschäftsführer Willi Klinger von einem Geschäft im Zentrum samt Bar. Die Wein-Fachhandelskette ist nach turbulenten Zeiten zurück in der Spur. Der Gaspoltshofener steht dafür sogar selbst in der Küche.

„Ich suche nach den besten kulinarischen Erlebnissen, glaube an Qualität“, betont Willi Klinger. Seine Worte unterstreicht der Wein & Co-Geschäftsführer mit Koch-Videos auf der Unternehmens-Homepage. Vom Fleisch-Sugo über ein Risotto mit Pilzen bis hin zu Thunfisch-Spaghetti – der Gaspoltshofener tauscht das Sakko mit der Kochschürze und nimmt die Zuschauer in die Küche mit, wo er Zwiebel anschwitzt, Faschiertes untermischt, Tomaten, Karotten, Rosmarin und andere Gewürze dazugibt.

Klinger ist da voll in seinem Element, erklärt die Zubereitungsschritte, stellt Produkte vor, richtet schließlich die Portionen am



Fotos: Wein & Co (5), Markus Wenzel

Zwischen 2000 und 3000 verschiedene Artikel (links) werden in den Wein & Co-Geschäften angeboten. – Willi Klinger (u.) bei der Eröffnung im Taborland in Steyr.



Wirtschaft Oberösterreich

Teller an und spricht über die ideale Weinbegleitung.

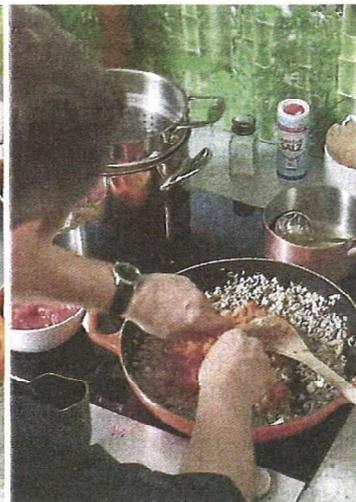
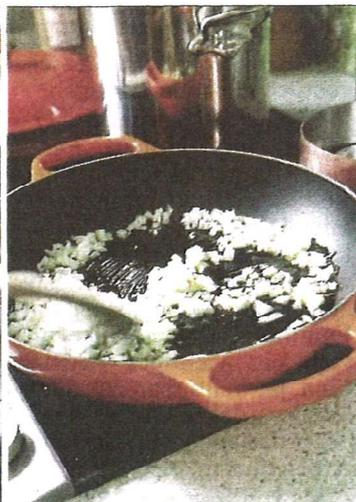
Aufhören kein Thema

Seit Jänner 2020 ist Klinger als Geschäftsführer bei Wein & Co zurück. „Für mich war das sehr emotional, zurückzugehen“, sinniert jener Mann, der Gründungsgeschäftsführer bei der Wein-Fachhandelskette war und nun das Unternehmen



nach einer Sanierungsphase wieder lenken darf. Das Vorjahr beschreibt er als „Achterbahn“. Letztlich wurden das erste Mal seit Jahren schwarze Zahlen ge-

schrieben. „Das hat mich tief berührt“, so Klinger, der am 1. Oktober 65 wird, noch nicht ans Aufhören denkt. Sein Vertrag läuft jedenfalls bis Ende 2022. B. Kneidinger



In seinem Element: Der Gaspoltshofener tauscht für Video-Drehs für die Firmen-Homepage die Koch-Schürze mit dem Sakko

18.02.2020

KONZEPT

Bezirks-FPÖ fordert „Pflege daheim“

GASPOLTSHOFEN. Im Bezirk Grieskirchen gibt es laut der Sozialabteilung Oberösterreich insgesamt 4.298 Pflegebedürftige, im Bezirk Eferding sind es 1.975. In den nächsten Jahren wird mit einem deutlichen Anstieg auf über 9.000 zu Pflegenden in beiden Bezirken gerechnet. Die FPÖ in Eferding und Grieskirchen fordert daher eine Reform der Pflege. Zunächst habe man sich auf „Pflege daheim“ konzentriert, so Bezirksparteiobmann Wolfgang Klinger. In vier Säulen soll die Pflegesituation zuhause verbessert werden. Dazu zählen Hilfe bei der Aufgabenbewältigung, finanzielle Unterstützung, zeitliche Entlastung und Maßnahmen gegen Vereinsamung, erklärt Landeshauptmann Stellvertreter Manfred Haim-



Foto: Starbayr

Wolfgang Klinger fordert eine Reform der Pflege in Oberösterreich.

buchner (FPÖ). Für Oberösterreich wird bis ins Jahr 2040 ein Anstieg von 46 Prozent der Pflegebedürftigen prognostiziert. ■

04.03.2021

ALTENHOF



TODESFALL:
Karoline Allmannsperger
verstarb im 89. Lebensjahr
Foto: Privat

GASPOLTSHOFEN



GEBURTSTAG:
Georg Ögger (70), am
23. Februar. Foto: Privat

GEBURTSTAGE: **Christina Schiefermayer** (90), am 25. Februar; **Elfriede Kaser** (75), am 26. Februar; **Helga Praxmarer** (85), am 28. Februar.

18.03.2021

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAGE: **Elfriede Höftberger** (75), am 8. März; **Franziska Dirisamer** (75), am 8. März; **Pauline Kreuml** (80), am 8. März; **Hilda Stelzhammer** (92), am 9. März; **Pauline Mittermair** (85), am 11. März.



TODESFALL:
Erasmus Seiringer
verstarb im 94. Lebensjahr
Foto: Privat

04.03.2021



v.l. Sophia Frischmuth (Medien-Lehrling HT1), Alexander Mohr (Marketing/Werbung Ford Danner) und HT1-Geschäftsführer Gerald Schlager freuen sich über den Preis.

PREIS

Ford Danner erhält Preis für Social-Media-Auftritt

GASPOLTSHOFEN/GRIESKIRCHEN. Einen Grund zum Feiern gibt es für die Marketingabteilung vom Autohaus Ford Danner in Grieskirchen und Gaspoltshofen. Beim Auto & Wirtschaft Digital Award konnte man den 2. Platz in der Kategorie „Bester Social Media Auftritt“ belegen. Unter 70 Teilnehmern kürte eine Jury die Gewinner. In dieser Kategorie

werden die Qualität beispielsweise von Facebook-Seiten, Instagram-Accounts und Ähnliches bewertet. Bildsprache, Textqualität und Interaktion mit der Community stehen im Fokus der Bewertung. Gemeinsam mit Langzeitpartner HTI betreut das Autohaus Ford ihre Social-Media-Kanäle und füllt diese mit Inhalten rund ums Autohaus und der Marke Ford. ■

Puchenua: Dr. Dietmar Fiedler (82), ehem. GF des Behindertendorfes Altenhof.



Dr. Dietmar Fiedler Puchenua

08.04.2021

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAGE: **Hermann Pachinger** (85), am 25. März; **Walter Traunwieser** (80), am 28. März; **Friedrich Prechtl** (85), am 28. März.



GEBURTSTAG:
Maria Anna Voraberger (70),
am 28. März. Foto: Privat



GEBURTSTAG:
Friedrich Mayr (70),
am 30. März. Foto: Privat



GEBURTSTAG:
Anna Prötsch (93), am
31. März. Foto: Privat

18.03.2021

PROZESS

Neos-Kandidaten aus dem Bezirk stellen sich Wahl

GASPOLTSHOFEN/HAAG. Neos starten Vorwahlprozess für Landtagswahl: Mit Lukas Selig aus Gaspoltshofen und Sabine Greifeneder-Viehböck aus Haag gehen zwei Kandidaten aus dem Bezirk Grieskirchen ins Rennen.



Fotos: privat

Sabine Greifeneder-Viehböck und Lukas Selig gehen für Neos ins Rennen.

Neos haben am 11. März den Vorwahlprozess für die Landtagswahl gestartet, bei dem jeder Oberösterreicher mitvoten kann. Es ist dies die erste von drei Stufen des in Österreich einzigartigen Vorwahlsystems von Neos. Die Kandidaten warten darauf, Fragen interessierter BürgerInnen zu beantworten. Raumordnung, Umweltbildung in der

Schule sowie clevere und verträgliche Mobilität – wie beispielsweise Fokus auf Radwege – sind die Anliegen für Sabine Greifeneder-Viehböck. Lukas Selig will mit seiner Mitarbeit im Landtag das liberale Gedankengut der Neos in der Landespolitik stär-

ken und weiterentwickeln. Speziell könnte er dabei seine Erfahrungen zum Gesundheitssystem aus eigener Situation einbringen und zur Verbesserung der Lage, speziell aller Menschen mit besonderen Bedürfnissen, und der Gesellschaft beitragen. ■

26.03.2021

Baumgartner Automation wird Teil von TechCo

GASPOLTSHOFEN. Baumgartner Automation geht in den Besitz der TechCo Group mit Sitz in Niederösterreich über. Radovan Ivetić, geschäftsführender Gesellschafter von TechCo, sagt: „Mit der Übernahme von Baumgartner wird unser Portfolio optimal ergänzt.“ Zugleich kommt es zu einem

Generationenwechsel an Baumgartners Spitze: Johann Waldenberger, langjähriger geschäftsführender Gesellschafter, scheidet aus dem Unternehmen aus. Ab April verstärkt Horst Geiblinger das Management-Team.

Bericht: meinbezirk.at/4507145

700.000 Euro kosten die beiden Bauabschnitte Hörbach. Die L520 wird auf einer Länge von rund einem Kilometer in Gaspoltshofen und Bachmanning (Bezirk Wels-Land) auf Vordermann gebracht. Baubeginn ist im April. Der Verkehr wird anfangs noch händisch geregelt. Mit einer Totalsperre von vier bis acht Wochen rechnet man, wenn die Strecke begradigt und asphaltiert wird.

320.000 Euro sind für die Innbachbrücke in Gaspoltshofen angesetzt. Das Tragwerk wird auf den heutigen Stand gebracht, die Brückenausrüstung komplett erneuert. Für die Bauzeit im Sommer ist eine halbseitige Verkehrsführung mit Ampelregelung geplant.

08.04.2021

30.03.2021

Durch die Corona Pandemie geht es dem Musikverein Gaspoltshofen wie vielen Vereinen. Keine Proben, keine Ausrückungen, keine Konzerte keine größeren Zusammenkünfte. Das man sich an der Flurreinigungsaktion "Hui statt Pfui" beteiligen würde war schnell klar. Eine Gruppe junger Musiker/innen machte sich unter der Führung von Obmann Roland Hattinger auf dem Weg um den Müll entlang der Straße von Bernhartsdorf bis Unteraffnang zu säubern. Auch das Bachbett entlang der Straße wurde so von Unrat gereinigt. Die jungen Musiker waren mit Eifer bei der Sache, ein gemeinsames Miteinander in der Gruppe brachte Abwechslung in den Alltag. Alle hoffen natürlich in absehbarer Zeit wieder gemeinsam Musizieren zu können. Die Jause zum Abschluss war wahrlich verdient. Ein Dankeschön dem Musikverein Gaspoltshofen und allen anderen die sich ebenfalls an der Säuberung beteiligten.

25.03.2021

Alarmstufe Rot bei fünf Feuerwehren im Ort

➤ Prüfer kritisieren in der Gemeinde des Sicherheitslandesrats hohe Kosten

➤ Vorschlag für Auflösungen der Depots

Foto: Daniel Scharinger



Foto: Alexander Schwarzl



Wolfgang Klinger hält an den fünf Feuerwehren – wie z. B. jener in Hörbach (r.) – in Gaspolthofen (o.) fest.



Foto: Daniel Scharinger

GRIESKIRCHEN Eine Diskussion über die fünf Gaspolthofener Feuerwehren haben die Landesprüfer entfacht. Wegen der deutlichen Überschreitung der behördlichen Richtwerte bei den Ausgaben schlagen sie die Auflösung einiger Standorte vor. Aber Ortschef und Feuerwehrlandesrat Wolfgang Klinger ist dagegen.

Ein durchwegs positives Zeugnis stellen die Landesprüfer der Gemeinde Gaspolthofen aus. Kritik gibt es aber an den fünf Feuerwehren in der 3500-Seelen-Gemeinde. Der Richtwert bei den jährlichen Ausgaben von 16 Euro je Einwohner wurde mehrmals zum Teil recht deutlich überschritten. 2018 lagen die Netto-Ausgaben bei rund 28 Euro pro Kopf. Was auch an den vielen Investitionen in die Infrastruktur liegt. Aber nicht nur: Innerhalb des Prü-

fungszeitraums wurden erst ab 2018 die Einnahmen aus kostenpflichtigen Einsätzen in der Höhe von 6500 Euro verbucht. Deshalb empfehlen die Landesprüfer dem Prüfungsausschuss der Gemeinde, im Zusammenhang mit kostenpflichtigen Einsätzen in regelmäßigen Zeitabständen Einsicht in die Einsatzberichte der Feuerwehr zu nehmen.

Viel brisanter ist eine weitere Empfehlung: „Der Gemeinde wird nahegelegt, gemeinsam mit der Feuerwehr

mögliche Einsparungspotenziale auszuloten und den Netto-Aufwand zu reduzieren. Weiters sollen im Sinne der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei Sanierungsarbeiten Überlegungen hinsichtlich einer Reduzierung der Anzahl an Feuerwehren angestellt werden.“

Davon hält Bürgermeister und Feuerwehr-Landesrat Wolfgang Klinger (FP) gar nichts: „Sicherheit muss uns etwas wert sein. Wir sind flächenmäßig eine große Gemeinde, und jede der Feuerwehren ist auch gesellschaftlich gewachsen. Wenn wir eine davon auflösen, hören gleichzeitig viele Mitglieder auf“, sagt der Ortschef, der selbst seit 43 Jahren Florianijünger ist. **M. Zeko**

PORTRAIT

Wetterbeobachter Andreas Wiesauer: „Die Extreme werden länger“

GASPOLTSHOFEN. Andreas Wiesauer ist ein Wetternarr. Täglich beschäftigt er sich mit den aktuellen Prognosen in seinem Wohnort Altenhof in der Gemeinde Gaspoltschhofen.

von LISA HACKL

Eine Wetterstation befindet sich auf dem Dach von Haus 11 im Assista Dorf in Altenhof. Sie nimmt Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Regenmenge und Luftdruck auf und sendet diese Daten an Wiesauers Kontrollstation. Dieser wertet die Daten aus und kann damit Zusammenfassungen der vergangenen Jahre erstellen und Prognosen treffen. Seit März 2015 wohnt Wiesauer bei Assista, seine Wetterstation wurde 2018 vom Dorf genehmigt. Seitdem beschäftigt er sich intensiv mit dem Wetter im Hausruckviertel und ist damit auch bestens vernetzt. Unter der Leitung von Robert Frauengruber aus St. Marienkirchen hat sich eine Gruppe auf dem sozialen Netzwerk WhatsApp gebildet. Jeden Tag werden dort die aktuellen Wetterdaten der Region wie Niederschlagsmenge, Temperatur und Windrichtung ausgetauscht. 25 Stationen im Hausruckviertel sind daran beteiligt, die meisten davon verfügen auch über eine Webcam, mit der die Wetterbeobachtung stattfindet.



Von seinem Zimmer in Altenhof aus überwacht Wetterbeobachter Andreas Wiesauer seine Umgebung.

Foto: LHackl

60 Prozent Genauigkeit

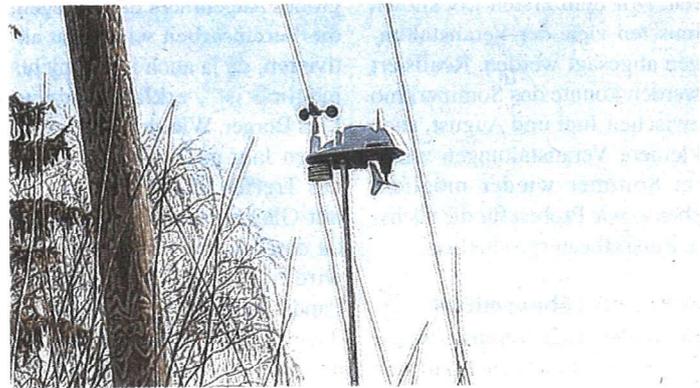
Seine Prognosen teilt Andreas Wiesauer auf der Facebook-Seite „Private Wetterstation in Altenhof am Hausruck“. „Meine Prognosen stimmen mit einer 60-prozentigen Wahrscheinlichkeit“, meint Wiesauer und sagt für die Karwoche schönes Wetter voraus. „Der April wird dann ein richtiger April mit gemischtem Wetter werden“, so der Wetterbeobachter. Das Spannendste an seinem Hobby sei, das Wetter einzuschätzen und Prognosen zu erstellen. „Dabei lernt man nie aus“, erklärt er. Auch der Zusammenhalt zwischen den anderen Wetterbeobachtern, die sich auch gegenseitig unterstützen, sei sehr wertvoll. Vor der Corona-

Wetterphänomen sind Gewitter. Ein Blitzmesser in seinem Zimmer verriet ihm, wie weit das Gewitter weg ist. Auch an Sturmwarnungen hat sich der 49-Jährige schon versucht. Die Abwechslung und mitzukriegen, was draußen passiert, gibt Wiesauer als Motivation für sein Hobby an. Bei Gewittern sei er aufgeregt wie ein kleines Kind.

Extreme werden länger

In den 2,5 Jahren, in denen sich Wiesauer täglich mit dem Wetter auseinandersetzt, sind ihm auch schon erste dauerhafte Veränderungen aufgefallen. „Ich merke, dass Wetterphasen beständiger sind, extreme Temperaturen und Niederschlagsmengen werden immer länger“, erklärt er. Und so will er sich auch in Zukunft weiter intensiv mit dem Wetter auseinandersetzen. ■

Pandemie gab es monatliche Wettertreffen der Beobachter in Linz, die auch Wiesauer besuchte. Inzwischen haben sich die Kontakte eher ins Internet verlagert. Wiesauers liebstes



Die Wetterstation befindet sich auf dem Dach des Assista-Hauses.

Foto: Privar

Original
aus
Gaspolts-
hofen

Gaspoltshofen

Fläche: 40, 61 km²
Höhe: 455 m
Einwohner: 3.595 (2020)
Ortschaften: 55

Bürgermeister:
Wolfgang Klinger (FPÖ)

Homepage:
www.gaspoltshofen.ooe.gv.at

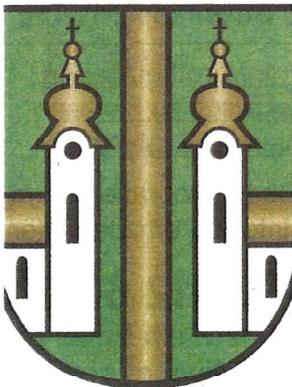
Gemeinde:
Hauptstraße 53, Gaspoltshofen
Tel: 07735/ 69 54
gemeinde@gaspoltshofen.ooe.gv.at

Amtszeiten:
Montag, Dienstag:
8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch bis Freitag:
8 bis 12 Uhr

Wappen:
Ein goldener Pfahl auf grünem Grund mit zwei silbernen Kirchen. Das Wappen symbolisiert die beiden Pfarren Gaspoltshofen und Altenhof.

Namensbedeutung:
Der Name Gaspoltshofen stammt von einem Hof, der einer Familie Gospold gehörte. Erstmals wurde er um das Jahr 1100 urkundlich erwähnt.

Schon gewusst:
Der österreichische Autor Thomas Bernhard war mehrmals in Gaspoltshofen zu Besuch und erwähnte den Ort in seinem Stück „Der Theatermacher“ vierzigmal.



Das Marktgemeindeamt Gaspoltshofen ist Anlaufstelle für die Bürger der Gemeinde.

Fotos: LHackl

INTERVIEW

Klinger: „Gaspoltshofen in die Zukunft führen“

GASPOLTSHOFEN. Seit 2003 ist Wolfgang Klinger (FPÖ) Bürgermeister von Gaspoltshofen. Bis 2019 war der 61-Jährige im Nationalrat tätig, seitdem sitzt er als Sicherheitslandesrat in der oberösterreichischen Landesregierung. Im Interview spricht er über die zukünftigen Projekte und die Herausforderungen, die auf seine Heimatgemeinde zukommen.

Tips: Worüber wird in Gaspoltshofen derzeit gesprochen?

Klinger: Corona ist natürlich ein großes Thema. Viele Bürger der Gemeinde wünschen sich, dass Normalität einkehrt. Was gut funktioniert, ist das mobile Testteam, das Dienstag und Freitag vor Ort ist, um die Bewohner der Gemeinde zu testen. Ich selbst bin wohl innerhalb der Landesregierung das am häufigsten getestete Mitglied. Hier wünsche ich mir mehr Aufklärungspolitik über Corona, die Impfung und die Folgen. Wir müssen vernünftig und wirtschaftlich denken.

Tips: Was macht die Gemeinde Gaspoltshofen besonders?

Klinger: Die Gemeinde liegt in einer wunderschönen Umgebung, es gibt viel Zusammenhalt untereinander. Derzeit hat Gaspoltshofen eine Größe, bei der sich die Bürger noch untereinander kennen. Wir haben eine gute Infrastruktur und viele soziale Einrichtungen wie die Volksschule, die Mittelschule und die Pflegeschule. Für mich ist es eine schöne Herausforderung, für die Menschen da zu sein.

Tips: Wie funktioniert der Spagat zwischen Bürgermeisteramt und Landesratsposten?

Klinger: Für mich funktioniert das super, aber es ist natürlich arbeitsintensiv. Eine 90-Stunden-Woche ist bei mir gang und gäbe, da freue ich mich über ruhige Sonntagnachmittage. Ich freue mich darauf, Gaspoltshofen in die Zukunft zu führen.

Tips: Was ist in den kommenden Monaten geplant?

Klinger: Bei uns tut sich viel. Der Geh- und Radweg Haager Lies soll im Frühjahr abgeschlossen werden, der Musikverein Altenhof wird ein neues Probelokal bekommen, die Freiwillige Feuerwehr Gaspoltshofen soll saniert werden. Zusätzlich ist eine Asphaltierungsoffensive auf den Gemeindestraßen und bei den ISG-Häusern geplant. Für die Zukunft soll leistbares Bauland und Verkehrssicherheit für alle garantiert werden. ■



Wolfgang Klinger ist seit 2003 Bürgermeister von Gaspoltshofen.

Foto: Privat



Foto: LHackl



Einst und jetzt: Im Jahr 1890 trug die Gaspoltshofner Hauptstraße noch den Namen Bahnhofstraße (oben links). Sie war noch nicht asphaltiert und um einiges schmaler als heute. Als Hauptverkehrsroute durch die Gemeinde ist die Hauptstraße heute stark befahren. Gleich geblieben ist hingegen der Kirchturm,

wenn auch das Dach neu gedeckt wurde (oben rechts). 1927 hatte Gaspoltshofen sichtlich weniger Einwohner als heute. Ein Blick auf die Ortsansicht zeigt damals zahlreiche Wälder rund um die Gemeinde (unten links), heute sind wesentlich mehr Gebäude zu sehen (unten rechts). Markant ist auch hier die Kirche im Ortskern.

KARRIERE

Betreuerin Sophie Berger: „Man lebt mit den Menschen mit“

GAPOLTSCHOFEN. Die gebürtige Gaspoltshofenerin Sophie Berger arbeitet bei Assista in Altenhof. Dort betreut sie Menschen mit Beeinträchtigung bei ihrer Beschäftigung in der Leder- und Textilwerkstatt.

Schon als Jugendliche war Berger klar, dass sie im Sozialbereich arbeiten wollte. Sie absolvierte die Fachschule für Sozialbetreuungsberufe in Linz. ihre Schwerpunkte waren Behindertenarbeit, Pflegeassistenten und Familien-

hilfe. Ein Praktikum führte sie schließlich zu Assista nach Altenhof. „Da will ich arbeiten“, war für die 22-Jährige schnell klar. Sie schätze vor allem das gute Teamwork und die Arbeit mit den Bewohnern des Assista-Dorfes. In der Leder- und Textilwerkstatt arbeitet Berger mit und kann auch selber kreativ werden. Sie kann jederzeit ihren Arbeitsbereich wechseln und wird nach ihren persönlichen Vorlieben eingesetzt. „Ich lebe und arbeite mit den Menschen hier mit und lerne alle gut kennen“, beschreibt Ber-



Sophie Berger arbeitet für Assista in Altenhof.

Foto: Assista

ger die Arbeit in ihrem Bereich. Andere Werkstätten bieten ein Atelier, Keramik, Werken, Kommunikation und die Erzeugung von verschiedenen Produkten in den Produktivwerkstätten an. Auch klassische Wohnbetreuung ist ein Beschäftigungsfeld. Menschen mit Beeinträchtigung sollen hier die bestmöglichen Bedingungen vorfinden. Für Mitarbeiter seien auch flexible Arbeitsmodelle und Gleitzeitmodelle möglich, erklären die Assista-Geschäftsführer Markus Lasinger und Hermann Wiesinger. ■

GRUBER MASCHINEN GMBH

Gruber mit Ineo für hervorragende Lehrausbildung ausgezeichnet

GASPOLTSHOFEN. Die Gruber Maschinen GmbH wurde 1900 als Schmiede gegründet und baut seit 1960 Getreidetechnik. Mittlerweile beschäftigt Gruber 80 Mitarbeiter und ist ein führender Hersteller von Silos und Mischanlagen.

Der Hauptmarkt für landwirtschaftliche Silos und Futteraufbereitungsanlagen ist Österreich und Bayern. Die von Gruber in Gaspoltshofen erzeugte Getreidetechnik ist aber weltweit im Einsatz: Große Anlagen konnten zuletzt nach Russland und in die Ukraine geliefert werden. Der große, moderne Maschinenpark bietet sämtliche Ausbildungsmöglichkeiten im eigenen Werk: Schweißen (Hand-/Roboter), spanabhebende Werkstätte (fräsen, drehen), Blechbearbeitung (lasern, stanzen, biegen), Montage von Maschinen und vieles mehr. Den Trend zum Outsourcing geht Gruber bewusst nicht mit: Alle Systeme verbinden moderne Technologie mit extremer Zuverlässigkeit und Langlebigkeit. Durch die hohe Fertigungsqualität ist Gruber in vielen Regionen Marktführer.

Vielfältige Ausbildung

Außerdem schafft die hohe Fertigungstiefe vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten für Lehrlinge im eigenen Werk durch den großen Maschinenpark. „Bei uns verschwindet kein Lehrling in einer Abteilung, sondern durchläuft alle Fertigungsprozesse“, betont der Firmenchef Ing. Mag. Johannes Gruber die Vorteile gegenüber Großbetrieben. Als Bestätigung für diesen Weg hat die Firma Gruber 2019 das INEO-Gütesiegel überreicht bekommen: INEO ist die Auszeichnung der Wirtschaftskammer Oberösterreich für Betriebe mit vorbildlichem Engagement in der Lehrlingsausbildung.



Wirtschaftskammer-Präsidentin Doris Hummer überreichte Mag. Irene Gruber die INEO-Auszeichnung.

Foto: cityfoto.az

Lehrlinge und Facharbeiter gesucht

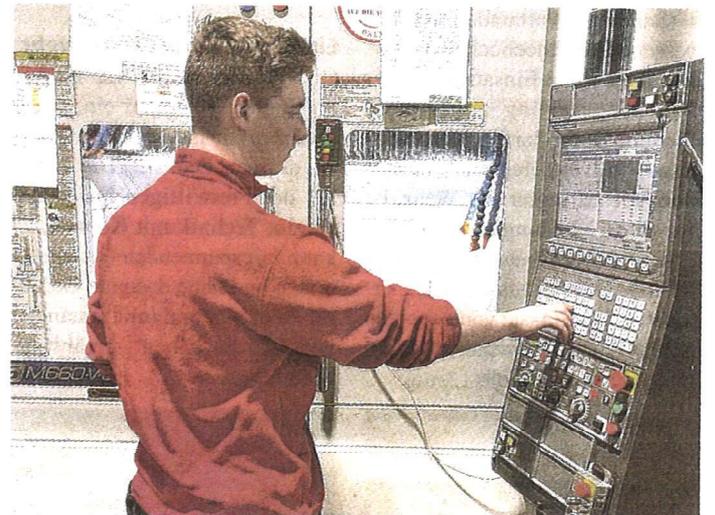
Mehrere Lehrberufe im Metallbereich – Stahlbau-, Maschinenbau-, Schweiß- und Blechtechniker – werden laufend ausgebildet. Das Engagement der Lehrlinge wird belohnt: So bezahlt Gruber für die erfolgreich abgeschlossene Lehrabschlussprüfung den Führerschein, eine Prämie oder den Lkw-Führerschein für angehende Monteure. Aber auch fertig ausgebildete Facharbeiter im Metallbereich werden laufend aufgenommen.

Jetzt bewerben

Interessierte Lehrlingsanwärter oder fertige Fachkräfte können sich unter h.gruber@gruber-maschinen.at bewerben und auf Wunsch einen Schnuppertermin oder Probetag vereinbaren. Nähere Informationen zum Karriereangebot sind auf www.getreidetechnik.com zu finden.

Jetzt Karriere starten und Teil des Gruber Getreidetechnik Teams werden! ■ Anzeige

Bewerbung und Infos:
h.gruber@gruber-maschinen.at
www.getreidetechnik.com



Lehrling Tobias Hackl im dritten Lehrjahr in der spanabhebenden Werkstätte



Ausstellungszentrum und Logistikhalle

Fotos: Gruber Maschinen GmbH

SPIELRAUM

Lois Berger: „Wir wollen Kultur als notwendiges Lebensmittel sehen“

GASPOLTSHOFEN. Die Kulturinitiative Spielraum ist wie alle Kulturinstitutionen besonders betroffen von den Einschränkungen der Corona-Pandemie. Tips hat nachgefragt, wie sich die Veranstalter trotzdem nicht entmutigen lassen.

von LISA HACKL

2020 wäre ein spektakuläres Jahr für den Spielraum geworden. Bis Anfang März waren viele der Veranstaltungen beliebt beim Publikum, das Herbstprogramm wurde bereits zu diesem Zeitpunkt gut gebucht, die Landwoche hätte einige Höhepunkte gebracht. Die Ausarbeitung eines Leader-Hausruck-Projekts konnte dennoch notwendige Investitionen der Initiative finanzieren. Mit dem ersten Lockdown mussten viele der Veranstaltungen abgesagt werden. Realisiert werden konnte das Sommerkino zwischen Juni und August, auch kleinere Veranstaltungen waren im Sommer wieder möglich, ebenso wie Proben für die nächste Musiktheaterproduktion.

Kultur als Lebensmittel

Das andauernde Veranstaltungsverbot wirkt sich auch auf den Spielraum aus. Ein ganzes Jahr



Veranstaltungen wie die letzte Musiktheaterproduktion des Spielraum Gaspoltshofen vom Jänner 2019 sollen im Herbst wieder stattfinden.

Foto: Spielraum Gaspoltshofen

an Veranstaltungseinnahmen fällt weg. Die aktuellen Investitionskosten müssen auch zu einem Drittel von der Initiative selbst getragen werden. „Wir müssen großes Augenmerk darauf legen, die Vereinsarbeit wieder zu aktivieren, da ja auch intern nichts möglich ist“, erklärt Obmann Lois Berger. Wie sich im vergangenen Jahr gezeigt habe, mache das Treffen und der Austausch mit Gleichgesinnten die Qualität eines Kulturvereins aus. „Es wird auch nach dem Ende der Pandemie Wochen und Monate dauern, bis wir Kultur wieder als notwendiges Lebensmittel begreifen können“, so Berger.

Programm im Herbst geplant

Für den Herbst plant der Verein trotz der aktuell ungewissen Situation die Rückkehr zum normalen Programm. Film, Musik, Kabarett, Kindertheater und weitere Veranstaltungen sollen wieder angeboten werden. Ob das Autokino im Sommer wie im Vorjahr stattfinden wird, ist derzeit noch offen.

Größere Investitionen

Mit dem im Vorjahr genehmigten Leader-Projekt stehen einige Veränderungen an. Die Projektionstechnik soll erneuert werden. Neue Server und Beamer werden angeschafft. Damit will der Ver-

ein vor allem wieder mehr Kinder und Jugendliche in den Spielraum holen. Der Backstageraum für die Künstler wird völlig neu gestaltet.

Geschichte

Der Verein Spielraum existiert seit mehr als 30 Jahren. Über 300 Personen zwischen 15 und 60 Jahren sind Mitglieder im Verein, 20 bis 30 Personen sind ehrenamtlich mit der Programmplanung, Veranstaltungsplanung, in der Gebäudebetreuung und als Techniker beschäftigt. Vor der Covid-19-Pandemie wurden 60 bis 80 Veranstaltungen pro Jahr durchgeführt. ■